

**Unternehmens - Newsletter der STEG Ausgabe II/2004 mit den Themen:
Netzwerk - Unternehmen - Branchen - Förderung - Gewerberäume - Termine**

N e t z w e r k

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Gebiet zwischen Reeperbahn und Pferdemarkt!

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe des Newsletters für Unternehmen im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße und den angrenzenden Straßen. Mit diesem Newsletter informieren wir Sie von der STEG regelmäßig über interessante Neuigkeiten und Hinweise für Unternehmen aus dem Gebiet.

Der Newsletter wird alle zwei Monate per E-Mail und Fax an interessierte Unternehmen verschickt. Auf die erste Ausgabe haben wir einige positive und konstruktive Rückmeldungen erhalten.

Vielen Dank!

Ich möchte Sie an dieser Stelle erneut herzlich einladen, mir auch Informationen, Artikel, Fragen oder Angebote zu schicken, die Sie gerne im Newsletter veröffentlichen möchten, damit auch die anderen Unternehmen in Ihrer Nachbarschaft davon erfahren. Wir bieten Ihnen mit diesem Newsletter eine Plattform - über die konkreten Inhalte entscheiden auch Sie.

Unser Ziel ist es mit diesem Newsletter, u.a. die Kommunikation der Unternehmen untereinander zu verbessern, neue Kontakte zu schaffen und die Vernetzung zu verbessern.

Rufen Sie mich einfach unter der *Telefonnummer 43 13 93 24* an oder schicken Sie mir eine E-Mail

an: stefan.kreutz@steg-hh.de Auch wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, genügt eine kurze Nachricht.

In der vorliegenden Ausgabe geben wir Ihnen einen Überblick über den Branchenmix im Stadtteil, stellen Ihnen ein Architekturbüro vor und berichten über das Modernisierungsprogramm für Kleinbetriebe der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen schönen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen,

Stefan Kreutz / STEG Hamburg

Fon: 43 13 93 24;

E-Mail: stefan.kreutz@steg-hh.de

U n t e r n e h m e n

*Architekturbüro
Frank M Esswein*

Das Architekturbüro Frank M Esswein feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße. Seit 1994 besteht das Architekturbüro in der Brigittenstraße 4.

In dieser Zeit wurden Bauvorhaben im Wert von ca. 35 Millionen EURO für Bauherren aller Art betreut: Vom historischen, denkmalgeschützten Kontorhaus in der Innenstadt (Afrikahaus) über die Sanierung von Mehrfamilienhäusern bis hin zu Neubauten und

Umbauten deckt das Architekturbüro Bauaufgaben aller Art ab.

Im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße wurde das Hotel Hansehof über mehrere Jahre in Teilschritten saniert. Von der kompletten Dachsanierung (einschließlich Hausschwamm-Sanierung) bis hin zu der originalgetreuen Restaurierung der Fassade im Jahr 2002 wurde dieses Haus wieder zu einer „Adresse“ im Stadtteil. Dabei wurde das Sockelgeschoss nach historischen Vorbildern rekonstruiert.



Hotel Hansehof

Im Jahr 2003 wurde das Gebäude Detlev-Bremer-Straße 44 gründlich saniert. Zwei Wohnungen im Dachgeschoß wurden neu aufgebaut, mit großzügigen Terrassen zum Westen und einer neuen Gaube zum Osten. Das Gebäude wurde nach dem neuesten Stand der Technik mit einem umfassenden Wärmedämmsystem versehen. Blockheizkraftwerke, Wärmedämmung der Fassaden und maximale Dämmung des Daches machen dieses „alte“ Haus zu einem echten Energiesparer, und es trägt damit massiv zum Klimaschutz bei.

Unterstützt durch die „Initiative Arbeit und Klimaschutz“, die auch hier entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt hat, wurde dieses Bauvorhaben im Bestand kostengünstigrealisiert. Das Architekturbüro Esswein ist seit Jahren „Lizenziertes Energiepass-Büro“, das für die Behörde für Stadterneuerung und Umwelt Bauherren bei energetischen Sanierungen berät. Mittels der „Energiepässe“, die für jedes Gebäude individuell erarbeitet werden, konnten für



Detlev-Bremer-Straße 44

die Bauherren des Architekturbüros schon über 200.000 Euro Zuschüsse ausgezahlt werden - und damit ein erheblicher Beitrag zum Klimaschutz und zur langfristig wirtschaftlichen Betreibung der Wohnimmobilien geleistet werden.

Die kurzen Wege, die Kenntnis der Ansprechpartner, die langjährige Erfahrung im Bereich Altbausanierung sowie die schnelle Realisierung der Bauvorhaben haben viele Bauherren und Hausverwaltungen von der „Beratung

der kurzen Wege“ überzeugt.

K o n t a k t

Architekturbüro Frank M Esswein
Brigittenstraße 4
20 359 Hamburg

Fon: 31 99 3 77-0
Fax: 31 99 3 77-3
Mob: 0175 - 595 46 99

E-Mail: esswein-architekt-hh@t-online.de

B r a n c h e n

Die Gewerbestruktur im Sanierungsgebiet

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einen kleinen Überblick über den Branchenmix im Sanierungsgebiet rund um die Wohlwillstraße geben, damit Sie wissen, welche Art von Unternehmen es in Ihrer Nachbarschaft gibt.

In den kommenden Ausgaben wollen wir Ihnen dann einzelne

Branchen näher vorstellen. In der nächsten Ausgabe beginnen wir mit dem Handwerk. Wenn Sie Ihr Unternehmen in diesem Rahmen präsentieren möchten, melden Sie sich bitte bei Stefan Kreutz.

Knapp 400 Gewerbebetriebe gibt es im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße, in dem nicht nur gewohnt sondern auch gearbeitet wird. Nach den der STEG vorliegenden Informationen und Schätzungen stellen diese Betriebe über 1.100 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Größere Betriebe mit mehr als zehn Mitarbeitern sind das Bauunternehmen Fraatz, die Druckerei in St. Pauli, SeeLive Tivoli, Reimers Weinmarkt, der Sparmarkt Holst, Budnikowski, die Medienwerft, das Restaurant Weite Welt, die Ortsdienststelle St. Pauli, die Pestalozzi-Schule, das Hamburg-Leuchfeuer Hospiz, die Heilsarmee und Betreutes Wohnen.

Die 13 größten Betriebe stellen über ein Viertel aller Arbeitsplätze zur Verfügung. Die zahlreichen

kleinen Firmen mit bis zu drei Mitarbeitern (über 300 im Gebiet) bieten fast die Hälfte aller Arbeitsplätze im Sanierungsgebiet.

Passend zum Image St. Paulis kommt knapp ein Drittel der Betriebe aus dem Bereich „Gaststätten und Hotelgewerbe“. Dieser Anteil ist jedoch seit einigen Jahren rückläufig, trotz der neuen Hotels im Bereich Simon-von-Utrecht-Straße / Reeperbahn. Stark im Kommen ist hingegen der Dienstleistungssektor. Mittlerweile stammt bereits jeder vierte Betrieb aus diesem Bereich. Einen besonders hohen Anteil hat hier die EDV- und Medienbranche.

Seit Mitte der 1990er Jahre ist die Anzahl der Betriebe im Einzelhandel deutlich rückläufig. Mitte 2001 gab es noch 89 Handelsbetriebe im Viertel. Im Gegensatz hierzu hat die Anzahl der Handwerks- oder handwerksähnlichen Betriebe in den vergangenen Jahren leicht zugenommen.



Branchenmix: Imbiss - Klempner - Gaststätte

Wenn man sich die Branchenstruktur im Sanierungsgebiet anschaut, ist auffällig, dass es in allen Branchen eine hohe Fluktuation gibt. So hat die Bestanderhebung der STEG im Sommer 2001 ergeben, dass ein Drittel der 1996 vorgefundenen Betriebe geschlossen, verkauft oder verlegt worden war. Allerdings wurden in der selben Zeit auch zahlreiche Unternehmen neu eröffnet. Ebenfalls hoch war und ist die Zahl von leerstehenden Gewerberäumen, die

zum Teil bereits seit vielen Jahren nicht vermietet werden.

Bunt gemischt ist die Herkunft der Gewerbetreibenden, die aus über 15 verschiedenen Ländern kommen. Den deutlich größten Anteil machen die deutschen Geschäftsführer aus. Etwa jeder siebte Betrieb im Stadtteil wird von einem türkischen Selbstständigen geführt. Hinzu kommen Italiener, Griechen, Chinesen, Polen, Briten, Inder und andere Nationalitäten.

F ö r d e r u n g

Das Modernisierungsprogramm der Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Wenn das EFRE - Programm, das wir Ihnen im ersten Newsletter vorgestellt haben, für Sie nicht in Frage kommt, weil Ihr Standort z.B. nördlich der Otzenstraße und damit außerhalb des Fördergebietes liegt, Sie aber einen Kleinbetrieb haben und in Ihre Gewerberäume investieren oder Ihre Betriebsausrüstung modernisieren müssen, dann haben wir einen interessanten Tipp für Sie!

Das Modernisierungsprogramm der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) hat zum Ziel, kleine Unternehmen in sogenannten „strukturell problematischen Stadtteilen“ zu unterstützen – und hierzu zählt auch das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße. Finanziell gefördert werden von der Fachbehörde Modernisierungs-, Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen an gewerblich genutzten Gebäuden und Grundstücken sowie hiermit in Zusammenhang stehende Begrünnungsmaßnahmen. Auch Investitionen in die Betriebsausrüstung können gefördert werden, wenn

ohne diese Maßnahmen die Existenz des Betriebes am Standort gefährdet ist.

Der finanzielle Zuschuss der Behörde erfolgt als Anteilsfinanzierung zu den Investitionskosten. So werden Investitionen bei einem Betrieb bis zu 380.000,- EURO netto gefördert – in Ausnahmefällen sogar bis zu 500.000,- EURO.

Voraussetzung für eine Förderung ist ein langfristiger Mietvertrag von mindestens fünf Jahren. In Fällen, in denen der Unternehmer auch Eigentümer der Gewerbeflächen ist, muss entsprechend

eine schriftliche Standortbindung eingegangen werden.

Anträge bei der BWA kann jeder Kleingewerbetreibende stellen – unabhängig davon, ob er Eigentümer oder Mieter ist – soweit die Kosten der Investition selbst getragen werden. Aber auch der Vermieter von Gewerbeflächen kann die Fördermittel beantragen, wenn er die Kosten der Maßnahme trägt.



Investitionsbedürftige Gewerbefläche

Ziel des Förderprogramms ist es, den Bestand an Kleingewerbe zu sichern und zu fördern, um z.B. wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhalten bzw. neu zu schaffen. Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei Frau Maus von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit / Referat Hand-

werk, Mittelstandsförderung und Ernährungswirtschaft.

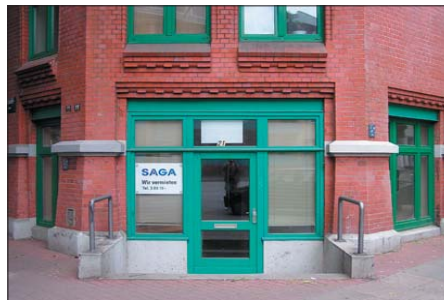
K o n t a k t

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Mittelstandsförderung

Frau Birgit Maus
Fon: 428 41 1658
E-Mail: birgit.maus@bwa.hamburg.de

G e w e r b e r ä u m e

Eckladen in der Simon-von-Utrecht-Straße 21 ab sofort zu vermieten. Die Gewerbefläche ist ca. 65 Quadratmeter groß und kostet 660 Euro inklusive. Weitere Konditionen erfahren Sie bei Herrn Rausche von der SAGA unter der Telefonnummer 390 103 112.



Eckladen zu vermieten

Dieses Angebot und weitere Infos über freie Gewerberäume auf St. Pauli finden Sie regelmäßig aktualisiert unter www.gruender-info.de (Gewerberäume) im Internet.

T e r m i n e

Der Sanierungsbeirat Wohlwillstraße trifft sich monatlich, um die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil zu besprechen und über aktuelle Projekte zu informieren. Interessierte sind zu den Sitzungen herzlich eingeladen.

Das nächste Treffen findet statt am Donnerstag, den 19. August um 19.00 Uhr im Stadtteilbüro in der Hein-Hoyer-Straße 40

I m p r e s s u m

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der STEG Hamburg mbH (www.steg-hh.de)

R e d a k t i o n

Stefan Kreutz
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Fon: 43 13 93 24
Fax: 43 13 93 10
E-Mail: stefan.kreutz@steg-hh.de

Aktuelle Auflage: 203 Adressaten